

Ihr MBI -
Direktkandidat
im Wahlbezirk
Holthausen Nord ●

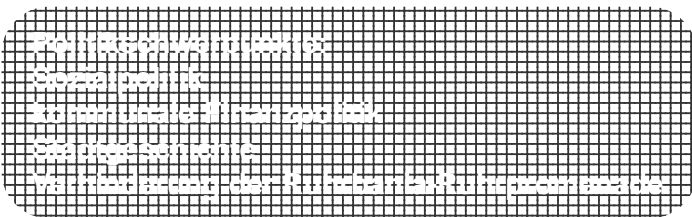
Mülheimer
Bürger-
Initiativen

MBI



Ralf Kurbach, Kampstr. 18 - Mülheim
51 Jahre, verheiratet

Dipl. Sozialwissenschaftler, spez. Betriebswirt,
Vorsitzender des T.V. „Die Naturfreunde“-
OG Mülheim-Mitte e.V.



als

**Mitinitiator des Bürgerbegehren gegen
Ruhrbania** (Ruhrpromenade)

kandidiere ich in Ihrem Wahlbezirk als Direktkandidat für
die **MBI**

Bürger
brauchen
eine Stimme

www.
mbi-mh.
de

MBI

Seit dem Straßenbahntunnel unter der Ruhr sind die Pläne für die **Ruhrbania-Ruhrpromenade** der größte und teuerste Mülheimer **Schildbürgerstreich**. Für dieses unter der Regie der SPD und Frau OB Mühlenfeld als Wahlkampf-Gag ersonnene „Leuchtturmprojekt“ sollen nicht nur die wertvollen Baumbestände im historischen Ruhrgarten zwischen Schlossbrücke und Eisenbahnbrücke geopfert werden, die Stadtbücherei und das halbe Rathaus abgerissen werden, teure Immobilien für den Rathausumzug auf Jahrzehnte angemietet werden.

Für gehobene Eigentumswohnungen nebst Kneipen und noch mehr Büroraum sowie einem unsinnigen „Kleinsthafenbecken“ soll das Ruhrufer zugebaut werden, der Durchgangsverkehr mühsam über zwei Ruhrbrücken um die Innenstadt gelenkt werden und die bankrotte Stadt noch über 40 Mio. „Anschubfinanzierung“ leisten.

Noch nicht abzusehen sind versteckte Kosten für Rathaus-Umzüge und Umbauten, weitere „Gutachten“ und Planungen. „Investoren“ - die keiner kennt und nennen darf! - sollen dafür 500 Mio. in ein Projekt stecken, das angesichts ähnlich gearteter „Leuchtturmprojekte“ in Oberhausen, Duisburg und Essen **weder die sinkende Kaufkraft nach Mülheim ziehen wird noch die deso-**



Dezernentin Sander (GRÜNE) zum „Siegereutwurf“ des Ruhrbania-Architektenwettbewerbes : „Eine klare städtebauliche Blockstruktur...“

Ihre Stimme Mülheimer
gegen Ruhrbania Bürger-
Initiativen ●

deshalb **MBI** wählen

late Innenstadt retten wird sondern umgekehrt ihr endgültig den Garaus machen wird....

Während CDU, FDP und auch GRÜNE dem vermeintlichen Modernisierungsgedanken

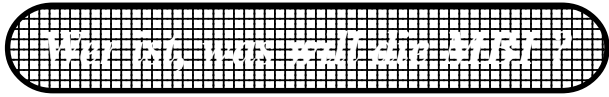
OB Mühlenfeld
reitet für Mülheim



von Ruhrbania mehr oder weniger applaudieren, haben die MBI als Einzige das Projekt als das bezeichnet, was es ist: **eine unsinnige und teure Seifenblase**. Man stelle sich nur einmal die geplante entgrünte Ruhrbania-Beton-Promenade im verregneten Sommer oder im Winter vor und frage sich, welche Dienstleistungsangebote die neue „Attraktivität“ ausmachen sollen, wobei mehr Gastronomie auch schon Altstadt, Kirchenhügel und Innenstadt retten sollen. In der NRZ hat neulich der bekannte Architekturprofessor und Siedlungs-Historiker Dr. Roland Günter Ruhrbania, Multicasa in Duisburg und „ähnliche Revier-Projekt auf den Punkt gebracht: **„Allen gemeinsam ist, dass sie die beschränkteste aller Zünfte bedienen, den Autismus des puren Kommerz“**

Keinen Mülheimer
Vetter bei Bürger-
der Stadt? ● Initiativen

besser MBI wählen



Die MBI sind ein kommunales Wahlbündnis, das sich nach Wegfall der 5 % - Hürde zur Kommunalwahl 1999 gegründet hatte und seitdem im Rat der Stadt für die Interessen der Bürger eintritt!

Wir unterstützen und beraten die betroffenen Bürger, wenn städtische Vorhaben auf Ihr Wohnumfeld oder Ihre Geldbörse zielen.

Wir wollen verhindern, dass über den Köpfen der Mülheimer Entscheidungen gefällt werden oder viele Bürger zugunsten einiger Weniger Nachteile erleiden müssen.

Wir haben uns in den letzten 5 Jahren nach Kräften und erfolgreich bemüht, diese Ziele umzusetzen, wachsam

Keine neue Bebauung im Grün- und Naherholungsbereich **Schlippenweg!**



Trotz zahlreicher Bürgerproteste und fehlender Notwendigkeit ist dieser Bereich immer noch als Mischgebiet für Bebauung vorgesehen.

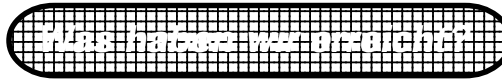
Die MBI fordern als Einzige seit Jahren die Herausnahme des Gebietes als „Vorratsfläche“ aus dem örtlichen Flächennutzungsplan.

Mülheims
bessere
Ideen



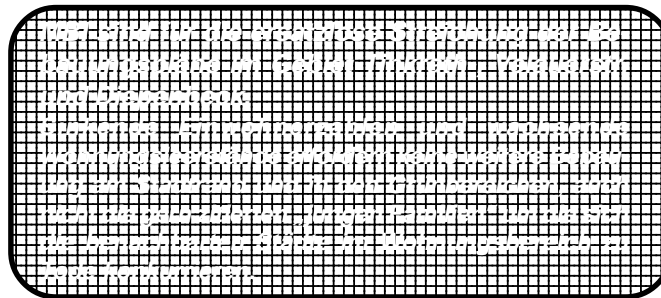
MBI

zu sein gegen Mausehelei und Filz und gleichzeitig Vorschläge und Anregungen von Bürgern einzubringen oder diese zu ermutigen, sich selbst Gehör zu verschaffen.



Das **Hexbach- und das Winkhauser Tal** sind nicht zerstört worden, die **Weseler Str.** wurde anstelle der überflüssigen **Emmericherstr.** ausgebaut, das **Freibad Styrum** ist vorläufig gerettet, die **Abwasser- und Wassergebühren** werden vorläufig nicht erhöht, der gefährliche **Cross-Border-Leasing-Verkauf der Straßenbahn** wurde verhindert, die **Vergoldung von Ackerböden an Zeppelin- und Tinkrathstr.** durch Betriebe und Verkaufsflächen konnte verhindert werden. Erstmals wurde die Kritik am unsinnigen **Ruhrbania-Projekt** laut und massiv durch ein **Bürgerbegehren**.

Bei diesen und vielen anderen Punkten standen die **MBI** meist allein gegen SPD, CDU, FDP und GRÜNE und Stadtverwaltung



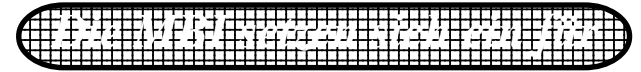
MBI-Geschäftsstelle: Kohlenkamp 1

Tel.: MH-3899810, FAX: 3899811

mail: mbi@mbi-mh.de

nötig Mülheimer
wie nie: ● Bürger-
Initiativen

MBI



- **Senioren- und Kinderbelange**
- **Wirksame Maßnahmen gegen Lärmbelästigung.** Änderung der Düsseldorfer Flugrouten, **kein Ausbau des Mülheimer Flughafens** als Geschäftsflughafen, aber auch keine Umwandlung zum Gewerbegebiet.
- **Erhalt der sozialpolitischen kommunalen Spielräume** trotz oder gerade angesichts von Hartz IV und weiterer sogenannter Reformen
- **Transparenz und Bürgernähe** durch frühzeitige Bürgerbeteiligung, fair behandelte und vereinfachte **Bürgerbegehren**
- **Bürgerkompetenz** vor Ort statt teurer Gutachten, Wettbewerbe usw. und Sicherung des Bestandes statt ständig neuer Projektideen
- Die konsequente **Nutzung aller Kooperationsmöglichkeiten mit den Nachbarstädten** mit dem Ziel der Haushaltssanierung
- Beendigung der **Pöstchenschacherei und der Parteienprotegiierung**, Bekämpfung von **Korruption, Filz- und Vetternwirtschaft** Personaleinsparung von oben nach unten (doppelte Geschäftsführungen, weniger Dezernenten und Amtsleiter)
- **Beendigung des Ausverkaufs der kommunalen Daseinsfürsorge** (Wasser, Gas, Müll, Abwasser, demnächst ÖPNV, Schulen, Altenheime?) und keine verkaufsbedingten Gebührenerhöhungen bei RWW und MEG.
- **Beendigung von baulichen Flächenverbrauch und Zersiedlung**, dabei auch Anwendung von Ermessensparagrafen (Baulückenschließung nach § 34/35) nur streng im Sinne des Gesetzes.